



Gewinnspiel:
attraktive
PREISE
zu gewinnen

JETZT SICHERN

Stadtwerke-Zu-
schuss für mehr
Energieeffizienz
in 2021: Seite 18

ABSCHIED UND WILLKOMMEN

Ulrich Karl hat die Geschäfts-
führung von Jürgen Peterson
übernommen: ab Seite 7



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

herzlich willkommen zu der ersten TREND-Ausgabe 2021. Zum Beginn des neuen Jahres gibt es bei den Stadtwerken in Rinteln eine große Veränderung: Unser langjähriger Geschäftsführer Jürgen Peterson hat sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In dieser Ausgabe blickt er gemeinsam mit uns zurück auf den Wandel, den er miterlebt und mitgestaltet hat. Zugleich stellen wir unseren neuen Geschäftsführer Herrn Ulrich Karl vor, der einen Blick voraus wagt.

Zudem lesen Sie auf den folgenden Seiten Berichte mit praktischen Informationen, die für Sie ganz konkret von Nutzen sind, etwa zu unserem aktuellen Förderprogramm, mit dem Sie Zuschüsse für neue, effizientere Haushalts- und Energietechnik von uns bekommen können. Da Sie ab Ende Januar Ihre Jahresschlussrechnung bekommen, erfahren Sie auch, wie und wann Sie sich dazu in diesem Jahr informieren und von uns beraten lassen können. Und schließlich klären wir Sie über die neue CO₂-Bepreisung auf, von der Sie sicher schon gehört haben.

Zu guter Letzt: Verpassen Sie nicht unser Preisrätsel! Es gibt auch dieses Mal tolle Preise zu gewinnen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe!

**Ihr Redaktions-
team**



Das Redaktionsteam der Stadtwerke (von links): Caroline Prasuhn, Thomas Rinnebach und Sarah Albrecht

KURZ GEMELDET

E-Mobilität

Am Ladenetz in Rinteln und Umgebung wird weiter geknüpft. E-Auto-fahrer können ihren Wagen jetzt auch auf dem Marktkauf-Parkplatz in der Konrad-Adenauer-Straße aufladen, am Kloster Möllenbeck und in Deckbergen auf dem Parkplatz der Glaserei Schatzl/Sparkasse Schaumburg. Damit gibt es in Rinteln nun zwölf Ladepunkte, im Auetal zwei. Für das Aufladen zu Hause haben die Stadtwerke 2020 die Installation von 17 privaten Wallboxen gefördert.

Schneller finden

Die rundum erneuerte Webseite der Stadtwerke Rinteln geht im Februar online. Sie erspart Kundinnen und Kunden und anderen Usern künftig so einige Klicks, verspricht Sarah Albrecht: „Eine neue Navigation macht den Internetauftritt übersichtlicher, man gelangt schneller zu Infos und Inhalten, die man sucht. Auch unsere Online-Services sind viel leichter zu finden!“

→ www.stadtwerke-rinteln.de

INHALTSVERZEICHNIS



Jahresschlussrechnung
Wir helfen bei Fragen
SEITE 4



CO₂-Preis
Unser Erdgaspreis bleibt stabil
SEITE 5



Ratgeber E-Mobilität
Weiter kommen im Winter
SEITE 6



Abschied von Jürgen Peterson
Ruhestand nach 27 Jahren
SEITE 7-12

IHRE ANSPRECHPARTNER:



VERTRIEB

Christian Kramer
Vertrieb Großkunden
Tel. 05751 700-23
christian.kramer@stadtwerke-rinteln.de

Caroline Prasuhn
Vertrieb Tarifkunden
Tel. 05751 700-11
caroline.prasuhn@stadtwerke-rinteln.de

Sarah Albrecht
Marketing/Vertrieb
Tel. 05751 700-268
sarah.albrecht@stadtwerke-rinteln.de

VERBRAUCHSABRECHNUNG

Dennis Luthé
Mahnwesen
Tel. 05751 700-54
dennis.luthé@stadtwerke-rinteln.de

Frank Schröder
Abrechnung
Tel. 05751 700-21
frank.schroeder@stadtwerke-rinteln.de

Dominik Teich
Abrechnung
Tel. 05751 700-22
dominik.teich@stadtwerke-rinteln.de

WIR SIND FÜR SIE DA:

Kundenzentrum: Bahnhofsweg 22 • **Hauptverwaltung:** Bahnhofsweg 6

Kommunikation:
Tel. 05751 700-0, Fax 05751 700-50
→ **E-Mail:** info@stadtwerke-rinteln.de

Geschäftszeiten:
Mo.–Mi. 7:00–16:00 Uhr • Do. 7:00–17:30 Uhr • Fr. 7:00–12:30 Uhr

Störungsdienst:
Unsere Störungsdienste erreichen Sie rund um die Uhr unter der neuen Telefonnummer: → **05751 700-10**

Bei **Gasstörungen** wählen Sie bitte: → **0180 2000-812**

IMPRESSUM

Stadtwerke Rinteln GmbH, Bahnhofsweg 6,
31737 Rinteln,
Tel. 05751 700-0, Fax 05751 700-50
E-Mail: info@stadtwerke-rinteln.de
Internet: www.stadtwerke-rinteln.de
Redaktion: Thomas Rinnebach (verantwortl.),
Caroline Prasuhn, Sarah Albrecht.
Titelbild: Rolf Fischer; Fotos Innenteil: SW Rinteln; alle
anderen Fotohinweise auf den entsprechenden Seiten.
Herausgeber: trurnit GmbH, Friesenweg 5.1, 22763
Hamburg, Maika Petersen, Andrea Melichar;
Druck: hofmann infocom, Nürnberg;
Auflage: 17.000 Exemplare



Kindergarten Klabaurnest
Neues Zuhause für die Küken
SEITE 14–15

Powerknolle
Leckere Rote-Bete-Rezepte
SEITE 19



MITMACHEN & GEWINNEN

Unser Preisrätsel
Gewinnen Sie einen von drei
attraktiven Preisen!
SEITE 20

Alles klar mit Ihrer Rechnung?

Auch in der **CORONA-ZEIT** erreichen Sie uns verlässlich bei Fragen und Anliegen, etwa zu Ihrer Jahresschlussrechnung. Nur etwas anders als sonst.

Ab Ende Januar erhalten alle Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Rinteln ihre Jahresschlussrechnung. Bei Fragen dazu stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne Rede und Antwort. Solange die Corona-Pandemie nicht überstanden ist, bitten wir jedoch dringend darum, sich ausschließlich per Telefon oder per E-Mail zu melden, damit im Service-Center die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können und bei uns niemand draußen vor der Tür warten muss. Ist wegen eines Anliegens ein persönlicher Besuch erforderlich – etwa weil jemand eine Unterschrift für eine Ratenzahlung leisten möchte – erhalten Kundinnen und Kunden über ein Terminvergabe-Tool auf der Stadtwerke-Webseite ab Mitte/Ende Januar einen Gesprächstermin.

→ www.stadtwerke-rinteln.de

Mehr Wissenswertes zur Jahresschlussrechnung finden Sie auf der Webseite unter:

→ „Online-Services“/„Online-Tools“/„Jahresrechnung erklärt“

ABSCHLAGSZAHLUNGEN

Übrigens: Um Abschlagsänderungen zu vereinbaren, stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter telefonisch gern zur Verfügung unter

→ **05751 700-96**

Oder schreiben Sie eine E-Mail:

→ info@stadtwerke-rinteln.de

Dabei gilt grundsätzlich: Die Stadtwerke ändern auf Kundenwunsch die Abschlagszahlungen dann ab, wenn sie um **mindestens zehn Euro** gesenkt oder erhöht werden sollen.



NEUE PRODUKTNAMEN FÜR GAS

Die Stadtwerke haben die Produkt-namen für ihre Erdgasstarife vereinfacht. In der Jahresschlussrechnung finden Sie die neuen Namen:

NEU	ZUVOR
Erdgas XS	Kleinverbrauchstarif
Erdgas S	Grundpreistarif
Erdgas M	Vollversorgungstarif 1
Erdgas L	Vollversorgungstarif 2
Erdgas XL	Lineare Komponente

ENERGIEPREISE DAS BRINGT DAS NEUE JAHR

Über stabile Preise können sich die **STROMKUNDEN** der Stadtwerke Rinteln freuen. Erdgas wird jedoch teurer – durch die staatlich vorgegebene CO₂-Bepreisung.

Foto: by-studio - stock.adobe.com

Was kostet meine Energie im Jahr 2021? Diese Frage treibt derzeit viele um. Auf die Antwort hat eine klima- und energiepolitische Neuerung in Deutschland großen Einfluss: die CO₂-Besteuerung, die sich seit diesem Jahr auf den Preis für Erdgas auswirkt. Durch sie steigen die Gas- und Wärmepreise für die Verbraucher – auch bei den Stadtwerken Rinteln.

Hintergrund ist das neue Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG). Dieses Gesetz soll zum Erreichen der nationalen Klimaschutzziele beitragen, indem auf den Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) Steuern fällig werden, die in erneuerbare Energien fließen. Konkret bedeutet das: Für jede Tonne CO₂ fallen 2021 Steuern in Höhe von 25 Euro an. „CO₂ als klimaschädliches Treibhausgas bekommt damit ein Preisschild“, fasst Stadtwerke-Prokurist und Vertriebsleiter Thomas Rinnebach zusammen.

Wie andere Steuern und Abgaben wird ab sofort auch dieser CO₂-Preis in die Erdgaspreise einkalkuliert. Bei den Stadtwerken steigen sie ab diesem Grund von Januar an in allen Tarifen einheitlich um 0,55 Cent brutto pro Kilowattstunde. Damit kommen auf einen Haushalt mit einem Jahresverbrauch von rund 20.000 Kilowattstunden Erdgas Mehrkosten von etwa 110 Euro zu. „Bei Heizöl steigen die Kosten bei vergleichbarem Verbrauch sogar um rund 160 Euro pro Jahr“, erläutert Thomas Rinnebach. „Gemessen an anderen fossilen Energieträgern ist Erdgas damit nach wie vor günstig.“

STROMPREISE BLEIBEN STABIL

Gute Nachricht für Stromkunden: Den Preis für die Lieferung von Elektrizität können die Stadtwerke Rinteln stabil halten. Zwar ist etwa die Abschaltbare-Lasten-Umlage gestiegen, die zu den gesetzlichen Abgaben auf den Strompreis gehört. Zugleich aber sind die EEG-Umlage und die Offshore-Netzzulage gesunken. Die gesetzlichen Abgaben, zu denen auch Steuern und Netzentgelte gehören, bilden den Löwenanteil des Strompreises. Nur etwa 20 Prozent können die Stadtwerke durch Einkauf und Vertrieb selbst beeinflussen. „Wir freuen uns, dass wir unseren Stromkunden 2021 weitgehend gleichbleibende Preise bieten können“, so Thomas Rinnebach. Die einzige Änderung: Die Mehrwertsteuer steigt auch für Energie wieder auf den alten Wert von 19 Prozent.

ENTLASTUNG FÜR KUNDEN

Um die Folgen der Corona-Krise abzumildern, hatte die Bundesregierung im vergangenen Jahr beschlossen, die Mehrwertsteuer ab Juli zu senken: von 19 auf 16 Prozent bei Strom, Gas und Wärme, von 7 auf 5 Prozent beim Trinkwasser. Die Stadtwerke Rinteln haben beschlossen, ihren Kunden für das gesamte Jahr 2020 nur den reduzierten Mehrwertsteuersatz zu berechnen. Dies bedeutet eine rückwirkende Preissenkung, die die Stadtwerke zum Januar 2020 an ihre Kunden weitergeben. Damit fällt die Jahresschlussrechnung für jeden etwas günstiger aus! ■

MEHR INFOS

Haben Sie weitere Fragen rund um das Thema Energie? Caroline Prasuhn beantwortet sie Ihnen gerne.

Telefon:

→ 05751 700-11

E-Mail:

→ caroline.prasuhn@stadtwerke-rinteln.de

→ www.stadtwerke-rinteln.de

WEITERKOMMEN IM WINTER

Im Winter nimmt die Reichweite von **ELEKTROAUTOS** ab: fünf Tipps, damit Sie bei Minusgraden nicht auf der Strecke bleiben.

E-Mobil

Weitere Infos und
Tipps rund um
Elektromobilität:
→ www.smarterfahren.de



Tiefe Temperaturen verlängern den Ladevorgang. Am besten den Wagen in der Garage mit Strom „tanken“.

STADTWERKE RINTELN FÖRDERN DIE E-MOBILITÄT

Es geht voran: Der Absatz von „Stromern“ hat sich im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum beinahe verdoppelt. Damit ist auch die Förderprämie der Bundesregierung für Elektroautos besser nachgefragt als erwartet. Viele Neubesitzer müssen sich derzeit allerdings noch etwas in Geduld üben: Durch die Produktionsengpässe aufgrund der Corona-Krise kommt es zu langen Wartezeiten.

Sichern Sie sich schon jetzt die Förderung der Stadtwerke Rinteln:

Für die Neuanschaffung eines Elektroautos gibt es einen Zuschuss von 250 Euro. Alternativ stellen wir Ihnen leihweise eine Wallbox zur Verfügung. Den Kauf eines E-Bikes fördern wir mit 50 Euro. Weitere Fragen dazu beantwortet Ihnen gern Sarah Albrecht.

→ Telefon: **05751 700-268**

1 VORAUSSCHAUEND PLANEN Der Motor eines Elektroautos produziert – anders als ein Verbrennungsmotor – fast keine Abwärme. Heizung und Licht gehen direkt auf Kosten der Reichweite. Auch Kälte verringert die Kapazität der Akkus. Tests in Norwegen ergaben, dass sehr niedrige Temperaturen den Aktionsradius im Durchschnitt um 18 Prozent reduzieren. Wer die geringere Reichweite in seiner Streckenplanung berücksichtigt, ist auf der sicheren Seite.

2 IN DER GARAGE PARKEN Stellen Sie das Auto im Winter in die Garage oder Tiefgarage. Je weniger die Batterie auskühlt, umso höher ihre Kapazität.

3 EINFACH MAL ABSCHALTEN Die Innenraumheizung zieht am meisten Strom. Sparsamer sind Sitz- und Lenkradheizung. Aber Achtung: Machen Sie keine Abstriche bei der Sicherheit. Die Scheiben müssen beim Fahren immer frei sein.

4 ENTEISEN BEIM LADEN Nutzen Sie die Ladezeit an der Wallbox oder Ladesäule zum Vorheizen. Der Strom aus der Steckdose sorgt für freie Scheiben und einen warmen Innenraum, die Reserven der Antriebsbatterie werden geschont.

5 EFFIZIENTE PUMPEN Immer mehr Hersteller statten Elektroautos mit einer Wärmepumpe aus. Sie trägt dazu bei, dass die Batterie-Energie effizienter zum Heizen genutzt wird. Das wirkt sich positiv auf die Reichweite aus. Wer im Winter längere Fahrten plant, sollte beim Kauf darauf achten.

RICHTUNG ZUKUNFT

Als „Kapitän“ der Stadtwerke hielt Jürgen Peterson Kurs auf Nachhaltigkeit und Lebensqualität. Mehr zu seinem Abschied und zu seinem Nachfolger auf den folgenden Seiten.

Hallenbad: Minister Pistorius bringt Eine-Million-Euro-Scheck

RINTELN, 31.8.2020. Boris Pistorius, Niedersachsens Minister für Inneres und Sport, hatte einen großen Scheck dabei, als er Rinteln besuchte. Einen Scheck über eine Million Euro. Es ist die Förderzusage für den anstehenden großen Umbau des Hallenbades Rinteln.

Ulrich Karl wird neuer Geschäftsführer

RINTELN, 23.6.2020. Eine Ära geht zu Ende, zumindest bei den Stadtwerken: Geschäftsführer Jürgen Peterson geht Ende des Jahres in Ruhestand. Ab dem 1. Januar 2021 wird Ulrich Karl, 53 Jahre alt, die Geschäfte bei den Stadtwerken, Bäderbetrieben und Abwasserbetrieben der Stadt Rinteln leiten.

Neue Ladestation für E-Bikes und E-Autos am Doktorsee

RINTELN, 7.6.2018. Der Doktorsee ist ein beliebtes Ausflugsziel. Viele Besucher kommen mit dem Rad. Immer mehr radeln mit Unterstützung eines E-Motors. In den vergangenen Monaten haben die Stadtwerke Rinteln daher weitere Ladestationen in Rinteln und im Auetal aufgestellt, je eine für E-Bikes und eine für E-Autos am Doktorsee.

Seriensieger holt wieder den Pokal beim Bosseln

RINTELN, 7.11.2017. Beim 30. Bosseltourier des Versehrtsportvereins Rinteln (VSV) wetteiferten 13 Teams um den Wandpokal. Gewonnen hat schon wieder das Team Stadt/Stadtwerke.



Geschäftsführer der Stadtwerke Rinteln von 1993 bis 2020: Jürgen Peterson



60 Jahre Rintelner Messe: Jürgen Peterson erhält den Messetitel von Bürgermeister Thomas Priemer.

Stadtwerke übernehmen Stromnetz im Auetal

RINTELN/Auetal (II), 27.10.2016. Die Stadtwerke Rinteln und die Gemeinde Auetal übernehmen zum 1. Januar das Stromnetz im Auetal. Die Verhandlungen für die Übernahme mit der Westfalen Weser Netz AG als Eigentümerin für die Übernahme des Netzes seien in den letzten Tagen abgeschlossen worden, sagt Stadtwerke-Chef Jürgen Peterson. Die Verträge sollen in Kürze unterzeichnet werden.



Vertriebspartnerschaft „G... Kreishandwerkerschaft S... Stadtwerke Rinteln und S...

Rinteln schließt Pakt mit der Sonne – erste „SolarLokal“-Kommune im Kreis

RINTELN (Ia), 1.3.2018. Sonne hat Zukunft – in Rinteln künftig noch mehr als ohnehin schon. Als erste „SolarLokal“-Kommune im Landkreis hat sich die Weserstadt einer Imagekampagne angeschlossen.

Stadtwerke: „Wichtige Baumaßnahmen werden erledigt“

RINTELN, 1.4.2020. Die Corona-Krise bringt vieles zum Stillstand – doch „wichtige Baumaßnahmen werden erledigt“, wie Jürgen Peterson, Geschäftsführer der Stadtwerke Rinteln, erklärt. Am Hallenbad Steinbergen zum Beispiel laufen abschließende Arbeiten.

Günstiger Anbieter

RINTELN (wm), 30.1.2006. In Rinteln günstig. Nach den jüngsten Gaspreisanstiegen im Wirtschafts_magazin liegen die Stadtwerke Rinteln bei den 658 bundesweit erfassten Anbietern auf Platz 1. Die Preistabelle, sind also, da der teuerste Anbieter rangiert (die Stadt Leipzig), bei der Stadt Rinteln.

Auf unaufdringliche Weise mittendrin: Als Geschäftsführer trieb Jürgen Peterson zukunftsweisende Energieprojekte voran, darunter die Nutzung von Dächern der Region für den Ausbau der Sonnenenergie (Foto rechts) und die Gründung des „Solarzentrum Extertal“. Im Blick behielt er auch die Lebensqualität in der Stadt: Er machte sich für den Erhalt und die Sanierung des beliebten Weserangerbads stark und unterstützte mit den Stadtwerken als Sponsor die heiß begehrten Hannover-96-Trainingscamps für kickende Kids. Auf den Mai- und Herbstmessen in Rinteln sowie beim Tag der offenen Tür sind die Stadtwerke immer präsent – und Jürgen Peterson stieg im Laufe der Jahre unerschrocken in so manches flotte Fahrgeschäft (alle Fotos: Schaumburger Zeitung).



Auf Wiedersehen!

Nach 27 Jahren als Geschäftsführer ist Jürgen Peterson jetzt im verdienten **RUHESTAND**. Mit ihm sind die Stadtwerke zu einem modernen Unternehmensverbund gereift.

Einen städtischen Eigenbetrieb in ein modernes Wirtschaftsunternehmen umzuwandeln ist ein Unterfangen, das viel Fingerspitzengefühl erfordert. Bei den Stadtwerken Rinteln übernahm diese Aufgabe 1993 Jürgen Peterson, der in der Kreis- und Stadtverwaltung der Region seine dienstlichen Wurzeln hat. Er erwies sich als genau der Richtige für die neue Position, als jemand, der mit Verwaltungsabläufen und Befindlichkeiten parlamentarischer Gremien ebenso vertraut war wie mit städtischer Infrastruktur und den Herausforderungen, die der gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel mit sich brachte: Stadt- und Dorfsanierungen, Ausbau von Industriegebieten, neue Wasserrichtlinien, Strompreisliberalisierung, neue Technologien und Energiewende.

Jürgen Peterson begann seine Ausbildung beim damaligen Landkreis Grafschaft Schaumburg, wechselte anschließend nach Stadthagen zum neuen Landkreis Schaumburg ins Amt für Wirtschaftsförderung und kehrte 1981 nach Rinteln zur Stadtverwaltung zurück. Im Hauptamt kümmerte er sich zunächst um das Personalwesen, später wurde er Käm-

merer, der Mann für die Finanzen. Um Geschäftsführer der Stadtwerke werden zu können, gab er seinen Beamtenstatus auf.

In der neuen Position packte Jürgen Peterson eine Vielzahl von Projekten an, die Rinteln bis heute zugutekommen. Gemeinsam mit seinem damaligen Geschäftsführerkollegen Jörg Karlikowski, heute Geschäftsführer der Stadtwerke Detmold, trieb er die Übernahme des Stromnetzes von der Elektrizitätswerk Wesertal GmbH in den Ortsteilen von Rinteln voran, fand dafür Mitstreiter im Rat und eine Mehrheit für die Millioneninvestition. Eine Entscheidung, die sich als wirtschaftlich erweisen sollte.

In Abstimmung mit dem Stadtrat sorgte Jürgen Peterson mit seinem Team dafür, dass nach und nach das städtische Kanalsystem von Misch- auf Trennkanäle umgestellt wurde. Er erweiterte das Erdgasnetz, ließ neue Trinkwasserhochbehälter errichten und am Heinekamp einen weiteren Tiefbrunnen bohren – ohne den sich die Stadt im extrem trockenen Sommer 2019 mit einem Wasserversorgungsproblem hätte herumschlagen müssen.



ser heute unverzichtbare Aufgaben für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger: Er versorgt private Haushalte wie Gewerbebetriebe mit Strom, Gas und Wasser, betreibt die Kläranlage und das Kanalsystem wie auch das Freibad und die beiden Hallenbäder in Steinbergen und an der Burgfeldsweide. Die GVS kümmert sich um die Parkhäuser und verwaltet öffentliche Gebäude, darunter Grundschulen, Feuerwehrgerätehäuser, Dorfgemeinschaftshäuser und das Rathaus.

Für junge Leute sind die Stadtwerke Rinteln zudem ein viel gefragter Ausbildungsbetrieb geworden. Derzeit absolvieren hier 22 Frauen und Männer ihre Berufsausbildung, einige von ihnen im Rahmen eines dualen Studiums.

Jürgen Peterson muss man in Rinteln nicht vorstellen – man kennt ihn einfach in der Weserstadt. Er engagiert sich im Vorstand der Dorfgemeinschaft sowie in der Feuerwehr und lebt mit seiner Frau in Friedrichshöhe. Die drei Kinder sind erwachsen, zwei Enkelkinder bereichern bereits die Familie. Gefragt, ob er im Ruhestand eine Weltreise antreten

werde, musste Jürgen Peterson lachen. Nein, „Haus und Hof“ gefielen ihm da besser.

Gern blickt er auf die ereignisreichen Jahre zurück: „Besonders am Herzen gelegen hat mir immer das Zusammenwirken mit Stadtrat, Aufsichtsrat, Bürgermeister, Verwaltung, Verbänden, Institutionen, Betrieben und mit den Bürgerinnen und Bürgern. Für diese gute Kooperation möchte ich mich bei allen bedanken. Sie war eine entscheidende Grundlage für den Aufbau des Unternehmensverbundes.“

Einen ganz besonderen Dank für ihre engagierte Arbeit richtet Jürgen Peterson an seine Kolleginnen und Kollegen bei den Stadtwerken, den Bädern, der GVS und dem Abwasserbetrieb, aber auch an die Kundinnen und Kunden: „Sie alle bildeten das Fundament der Unternehmen rund um die Stadtwerke Rinteln und bleiben für ihre weitere Entwicklung unverzichtbar.“

Jetzt, so Jürgen Peterson, gehe es darum, sich den Herausforderungen des fortschreitenden Klimawandels und der damit verbundenen eingeleiteten Energiewende zu stellen: „Dabei wünsche ich allen Beteiligten und besonders meinem Nachfolger Ulrich Karl eine glückliche Hand und viel Erfolg!“ ■

31%

ALLER NEU-BAUTEN

werden inzwischen durch eine Wärmepumpe beheizt. Laut Bundesverband Wärmepumpe e. V. sind bisher bundesweit rund zwei Millionen Wärmepumpen verbaut.

28

MILLIONEN TONNEN CO₂-EMISSIONEN

werden voraussichtlich 2030 im Gebäudesektor mehr verursacht, als im Klimaschutzplan vorgesehen. Diese Lücke ergäbe sich, falls keine zusätzlichen Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen ergriffen werden – etwa durch Dämmung und effizientere Heizungen.

UNSER ALLTAG IN ZAHLEN

17,6 JAHRE

beträgt das Durchschnittsalter eines deutschen Heizgeräts. Wie das Branchenportal heizung.de weiter meldet, sind fast zwei Drittel der installierten Wärmeerzeuger unzureichend effizient.



18 947 981

WOHNHÄUSER

verbrauchen fast zwei Drittel des Gebäudeenergiebedarfs in Deutschland. Die fast 16 Millionen Ein- und Zweifamilienhäuser und gut drei Millionen Mehrfamilienhäuser haben laut Deutscher Energie-Agentur eine beheizte Nettogrundfläche von etwa 3,7 Milliarden Quadratmetern – der Fläche von Hamburg, Bremen und dem Saarland zusammen.

464

TERAWATTSTUNDEN (TWH)

betrug der Energieverbrauch für Raumwärme in Wohngebäuden im vergangenen Jahr. 103 TWh waren es für Warmwasser, 10 TWh für Beleuchtung. Eine TWh entspricht einer Milliarde Kilowattstunden. Zum Vergleich: Der leistungsstärkste deutsche Kernreaktor Isar 2 hat 2016 rund zwölf TWh Strom erzeugt.



Jetzt geht es Stück für Stück mit dem Ausbau voran. Außer im vergrößerten „Klabauternest“ entstehen auch in der neuen Kita am umgebauten Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Schaumburg neue Plätze.

Durch den Umzug des „Klabauternests“ entspannt sich zudem die Raumnot der Grundschule Nord, in der es nachmittags während der Ganztagsbetreuung eng wird. In Zukunft kann die integrative Grundschule die frei werdenden Räume für den Schulbetrieb nutzen und ihr pädagogisches Konzept weiterentwickeln.

GUTE AUSSICHTEN

Bauherr der neuen Kita Klabauternest ist die Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH (GVS), ein zu 80 Prozent kommunales Unternehmen, von dem die Stadt das Gebäude für mindestens 20 Jahre mieten wird. Die Planung und Bauleitung liegt in der Hand von GVS-Mitarbeiter Dirk Schiller und seinem Team. Bei der Grundsteinlegung betonte Bürgermeister Thomas Priemer, wie wichtig neue, zeitgemäße Gebäude besonders in der Betreuung der Kleinsten seien. Der Neubau sei in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

sowie den Erzieherinnen und Pädagogen entwickelt worden.

Das eingeschossige Gebäude wird dem Kita-Team gute räumliche Bedingungen für eine umfangreiche Frühförderung bieten: einen 60 Quadratmeter großen Bewegungsraum, zwei Therapieräume sowie fünf Gruppenräume, jeder davon mit einem eigenen, angegliederten Ruhe- und Mehrzweckraum. Eine große Mensa entsteht ebenfalls.

„Diesen fortschrittlichen Neubau mit regionalen Unternehmen zu verwirklichen ist uns wichtig.“

GVS-Geschäftsführer Jürgen Peterson

Spielen und Toben an der frischen Luft können die Kinder bald in den beiden Außenbereichen – einem kleineren zur Karlstraße hin und dem mit 1.000 Quadratmetern größeren am Bahnhofsweg.

Das „Klabauternest“ gibt es bereits seit 1992. Gegründet wurde es als Hort, die erste Kindergartengruppe wurde Anfang der 2000er-Jahre eingerichtet.

AUCH ENERGETISCH FORTSCHRITTLICH

Seit November ist der Rohbau fertig, im gleichen Monat begannen die Zimmerleute mit der Errichtung des Dachstuhls. Ausgestattet werde das Gebäude mit umweltfreundlicher Energietechnik, berichtet GVS-Geschäftsführer Jürgen Peterson, der bis zum vergangenen Jahr auch die Geschäfte der Stadtwerke führte. Auf dem Dach werden Photovoltaikanlagen Strom aus Sonnenenergie erzeugen, für Wärme und Kühlung sorgt eine Sole-Wasser-Wärmepumpe, mit der thermische Energie aus 150 Meter Tiefe gewonnen wird. Bei den Bauarbeiten hat sich Jürgen Peterson für Partner aus der Region entschieden, darunter das Bauunternehmen Rosemeier aus Kleinenbremen, Wolter Holzbau aus Hessisch Oldendorf, S&H-Bedachungen, Tischlerei Albrecht, Elektro-Eckel und Wieggrebe Heizung und Sanitär aus Rinteln, sowie das Bohrunternehmen Klenke aus Petershagen. ■

GIFT-TO-GO

HEISS GELIEBT Ein Coffee-to-go gehört für viele Menschen zum Start in den Tag dazu. Auf einen Einwegbecher sollten sie nach einer aktuellen Studie des Umweltbundesamts besser verzichten: Damit der Pappbecher nicht durchweicht, ist dieser von innen mit Kunststoff beschichtet, der wiederum gesundheitsschädliche per- oder polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) enthält. Die chemischen Substanzen lagern sich an Proteinen im Blut sowie in Leber und Nieren ein. Eine Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stellte PFAS im Blut von fast allen Untersuchten fest. Mögliche Folgen reichen von gesteigertem Infektionsrisiko, höheren Cholesterinwerten, verringerter Impfwirkung bis hin zu Untergewicht bei Babys.

Mehr Infos: → www.uba.de

SCHÖNHEITSREPARATUREN: WER ZAHLT?

URTEIL Der Bundesgerichtshof nimmt bei Schönheitsreparaturen Vermieter und Mieter gemeinsam in die Pflicht. Wurde eine Wohnung unrenoviert übergeben, müssen sich nach einem Urteil beide Parteien die Kosten für Schönheitsreparaturen im laufenden Mietverhältnis teilen. Dies gilt, wenn sich der Zustand der Wohnung deutlich verschlechtert hat. Müsste der Vermieter alles auf seine Kosten renovieren, bekäme ein Mieter mehr, als er beim Einzug vorgefunden hat. Für Mieter kann dies teuer werden, denn Vermieter müssen grundsätzlich einen Handwerker schicken. Erst wenn der Vermieter untätig bleibt und in Verzug gerät, darf der Mieter selbst renovieren und vom Vermieter die Hälfte der Kosten verlangen.

PRO & CONTRA PLUG-IN-HYBRID

Kluge Brückentechnologie oder Kompromiss auf Rädern? Bei Plug-in-Hybriden – **AUTOS** mit Elektro- und Verbrennungsmotor – gehen die Meinungen auseinander. Auch die tag&nacht-Redakteurinnen Carolyn und Silke.



PRO CAROLYN VON OPPEN

DOPPELTE SICHERHEIT

Ich liebe unseren 24 Jahre alten Geländewagen mit Allradantrieb. Schnee, Eis, Schotter, Matsch – jeden Untergrund meistert er zuverlässig. Leider macht hin und wieder der Motor schlapp. Dann hocke ich am nassen Straßenrand und warte auf den ADAC. Diese Angst vorm Liegenbleiben steckt mir in den Knochen. Rein elektrisch fahren kommt für mich daher erst mal nicht infrage. Was, wenn der Elektromotor streikt oder die Batterieladung nicht mehr bis zur nächsten Ladesäule reicht? Ich möchte endlich ein Auto, bei dem ich keine Bedenken haben muss, dass es plötzlich nicht mehr fährt. Die Lösung: ein Plug-in-Hybrid. Der doppelte Antriebsstrang gibt mir ein doppelt sicheres Fahrgefühl.

Ein Teilzeitstromer wäre für mich die ideale Übergangstechnologie hin zum reinen E-Mobil. Wenn ich einige Jahre zuverlässig mit dem Elektroantrieb von A nach B gekommen bin, lassen meine Zweifel wahrscheinlich nach. Die meiste Zeit wäre ich sowieso elektrisch unterwegs. Wie die meisten deutschen Autofahrer fahre ich täglich in der Regel weniger als 40 Kilometer. Solche kurzen Strecken lassen sich problemlos mit dem Akku eines Plug-in-Hybrids zurücklegen. Das entlastet das Klima und verbessert die Luftqualität – vor allem in den Städten.

Auf längere Wochenendausflüge muss ich trotzdem nicht verzichten. Der Verbrennungsmotor ermöglicht mir auch weite Strecken. Sollte mein Geländewagen nicht durch den nächsten TÜV kommen, steht vielleicht bald ein Plug-in-Hybrid vor meiner Tür – allerdings einer mit Allradantrieb.



CONTRA SILKE KAMPMANN

KEINE HALBEN SACHEN

Verlockend wäre sie ja schon, die üppige Kaufprämie für den Plug-in-Hybrid. Trotzdem: Der Teilzeitstromer ist ein Kompromiss auf Rädern und kommt für mich nicht infrage. Es beginnt schon beim Preis: Mit mindestens 40.000 Euro ist ein Plug-in-Hybrid wirklich kein Schnäppchen, Prämie hin oder her. Dafür bieten die Hersteller eine durchschnittliche elektrische Reichweite von 40 bis 60 Kilometern – ganz schön mager.

Okay, für den Alltag im Stadtverkehr mag das für viele Fahrer reichen – wenn der Akku jeden Morgen voll wäre. Das ist aber oft nicht der Fall: Plug-in-Hybridautos werden zu selten geladen und fahren deswegen weniger oft elektrisch, als sie könnten. Das hat eine internationale Studie im vergangenen Jahr gezeigt (s. Kasten). Bei einigen Hybriden liegt das Ladekabel sogar noch originalverpackt im Kofferraum. Manche Dienstwagenfahrer entscheiden sich nur wegen des Steuervorteils für die Mischung aus Verbrennungs- und Elektromotor. Wer aber von seinem Arbeitgeber eine Tankkarte bekommt, über die er das Benzin abrechnen kann, dem fehlt oft der Anreiz, das Auto zusätzlich an die Steckdose zu hängen.

Geht dem Plug-in-Hybrid der Strom aus, ist er in der Regel noch weniger umweltfreundlich als ein vergleichbarer Verbrenner. Schließlich kutschiert er ein paar Hundert Kilo Akku durch die Gegend. Das kostet Sprit. Die Folge: Die realen Kraftstoffverbräuche und CO₂-Emissionen sind sehr viel höher als im offiziellen Testzyklus. Fazit: Wer ein grünes Gewissen haben will, fährt besser gleich ein reines Elektroauto.

Die meisten
Plug-in-Hybride
schaffen ca.
50 KM
Reichweite – rein
elektrisch.

*„Der Hybridantrieb gibt mir
Sicherheit: Fällt der Akku aus,
springt der Verbrenner ein.“*

Carolyn von Oppen, Redakteurin der tag&nacht

HALB STROMER, HALB VERBRENNER

In der Diskussion:

Plug-in-Hybride

Diese Fahrzeuge haben neben einem Verbrennungsmotor auch einen Akku und einen Elektromotor. Der Akku kann, wie beim richtigen Elektroauto, per Stromkabel aufgeladen werden – an einer privaten Ladestation oder öffentlichen Ladesäule. Außerdem nutzt der Motor die Energie, die beim Bremsen frei wird, um sich aufzuladen. Die meisten Modelle erreichen eine rein elektrische Reichweite von 40 bis 60 Kilometern. Ist diese aufgebraucht, springt der Verbrenner ein. Plug-in-Hybride sind im Trend – auch dank der hohen staatlichen Förderprämien: Beim Kauf eines Teilzeitstromers gibt es bis zu 4.500 Euro vom Bund.

Allerdings gibt es auch Kritik an den Teilzeitstromern. Im vergangenen Jahr löste eine Studie des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI) und des International Council on Clean Transportation (ICCT) kontroverse Debatten aus. Die Forscher nutzten Daten von mehr als 100.000 Plug-in-Hybriden weltweit. Eines der Ergebnisse: Die Fahrzeuge werden selten geladen und daher weniger oft elektrisch gefahren, als sie könnten. Die Folge: Die realen Kraftstoffverbräuche und CO₂-Emissionen sind bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt so hoch wie im offiziellen Testzyklus, bei Dienstwagen sogar drei- bis viermal so hoch. Ob und wie sehr die Wagen das Klima entlasten, hängt also sehr stark vom Nutzerverhalten ab.

Mehr Infos zum Thema Elektromobilität, zu verschiedenen Antriebsarten, aktuellen Modellen und Fördermitteln finden Sie unter: → www.smarter-fahren.de

Plug-in-Hybrid oder reines Elektroauto? Diese Frage treibt viele Fahrer um, die sich für ein E-Mobil interessieren.

Foto: iStock.com - 3alexid



**Förder-
antrag**

Einfach QR-
Code scannen
und Förder-
antrag laden

ENERGIESPAREN IM HAUSHALT

Klimafreundlicher heizen, fahren, waschen, backen: Wie Sie 2021 mit dem **FÖRDERPROGRAMM** der Stadtwerke bei der Anschaffung neuer Technik sparen.

Zum Klimaschutz kann jeder beitragen, zum Beispiel indem er oder sie alte „Energiefresser“ aus dem Haushalt austauscht. Dabei unterstützen die Stadtwerke Rinteln Sie durch Zuschüsse für neue, effiziente Energie- und Haushaltsgeräte sowie klimaschonende Antriebstechniken. Eine Förderung gibt es etwa für den Heizungsumstieg von Öl auf Erdgas, den Austausch alter Erdgas-Heiztechnik oder den Kauf einer Solarthermie-Anlage sowie einer Hocheffizienz- oder Elektrowärmepumpe.

Derzeit am beliebtesten sind die Zuschüsse für energieeffiziente Haushaltsgeräte. Seit 2021 ist die Höhe des Förderbetrags nach dem Kaufpreis gestaffelt: 75 Euro gibt es für ein Gerät ab 1.000 Euro, 50 Euro bei einem Preis über 500 Euro sowie 25 Euro für ein bis zu 500 Euro teures Gerät. Gewährt werden die Zuschüsse für Kühl- und Gefriergeräte, Wasch- oder Spülmaschinen, Einbaubacköfen und Wärmepumpentrockner.

Gleichbleibend attraktiv ist die Förderung der E-Mobilität. Wer auf ein E-Auto umsteigt, erhält 250 Euro oder leihweise eine E-Wallbox-Ladestation. Zu einem neuen E-Bike schießen die Stadtwerke 50 Euro dazu. Beim Kauf eines Erdgasautos erhalten Kunden einen Tankgutschein in Höhe von 250 Euro.

Der Clou dabei: Von der Stadtwerke-Förderung profitiert auch, wer bereits staatliche Zuschüsse erhalten hat, etwa von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). „Jeder kann sie bekommen, der die entsprechende Kaufrechnung vorlegt“, so Sarah Albrecht von den Stadtwerken. „Damit leisten wir einen zusätzlichen Beitrag zu den staatlichen Effizienzmaßnahmen im Rahmen des Klimaschutzpakets.“

Und so kommen Sie an Ihren Zuschuss: Das Antragsformular können Sie im Internet herunterladen und ausdrucken. Sie finden es unter dem Reiter „Energie für die Umwelt“ auf der Webseite www.stadtwerke-rinteln.de. Oder einfach den obigen QR-Code scannen.

Das ausgefüllte Formular schicken Sie bitte mit der Kaufrechnung für das Gerät per Post an:

Stadtwerke Rinteln GmbH, Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln oder per E-Mail

→ info@stadtwerke-rinteln.de

Sie haben Fragen? Sarah Albrecht hat die Antworten:

→ **Telefon: 05751 700-268**

→ **E-Mail: sarah.albrecht@stadtwerke-rinteln.de**

TOLLE POWERKNOLLE

Nicht nur gesund, sondern auch regional! **ROTE BETE** liefert eine Vielzahl an wertvollen Nährstoffen, wie Vitamin A, Folsäure und Eisen. Zwei Rezepte machen die leicht erdig schmeckende Rübe zum Hauptdarsteller.

Fotos: Evi Ludwig, Sarah Treys, Marika Godec



Rote Bete oder Rote Beete? Laut Duden stimmt **BEIDES**.

ROTE-BETE-CARPACCIO MIT BLATTSALAT

Zutaten (für 4 Personen)

2 EL Sonnenblumenkerne,
4 bis 6 kleine Rote Beten,
1 kleines Stück frischer Meerrettich,
80 g Blattsalat, gemischt,
2 EL Schnittlauch, in Röllchen geschnitten

Für die Marinade: 3 EL Weißweinessig, 1 EL grober Senf, 6 EL Sonnenblumenöl, Salz, Pfeffer

Zeitaufwand:

25 Minuten (ohne Kühlzeit)

Nährwerte pro Portion:

225 kcal, 942 kJ

- 1 Sonnenblumenkerne ohne Fett in einer Pfanne rösten und abkühlen lassen.
- 2 Rote Bete (roh) in sehr dünne Scheiben schneiden und überlappend kreisförmig auf vier Tellern anrichten.
- 3 Aus den angegebenen Zutaten eine Marinade bereiten. Zwei Drittel der Marinade mit einem Pinsel auf den Rote Bete-Scheiben verteilen. Teller kühl stellen.
- 4 Meerrettich fein hobeln. Kurz vor dem Servieren Meerrettich und Sonnenblumenkerne über den Rote Bete-Scheiben verteilen. In der Mitte der Teller den Blattsalat jeweils kuppelförmig anrichten. Mit Schnittlauchröllchen bestreuen und der restlichen Marinade beträufeln.
- 5 Als Beilage eignet sich Baguette.

ZANDER-SALTIMBOCCA AUF ROTER BETE

Zutaten (für 6 Personen)

400 g Rote Bete, 600 g Kartoffeln, 1 Knoblauchzehe, 50 g Ingwerwurzel, 250 ml Wasser, Salz, 6 Zanderfilets je 120 g, 1 EL Zitronensaft, Salz, Pfeffer aus der Mühle, 4 Stängel Petersilie, 6 große Salbeiblätter, 6 Scheiben Parmaschinken, 40 g Butterschmalz, 50 g Butter, Salz, Pfeffer, frische Kresse

Zeitaufwand:

50 Minuten

Nährwerte pro Portion:

340 kcal, 1 424 kJ

- 1 Rote Bete und Kartoffeln in kleine Würfel, Knoblauchzehe in sehr kleine Würfel schneiden. Die Hälfte des Ingwers hacken, die andere Hälfte in dünne Scheiben schneiden.
- 2 Wasser mit Salz zum Kochen bringen. Rote Bete, Kartoffeln, Knoblauch und den gehackten Ingwer zufügen und 10 bis 15 Minuten fortkochen.
- 3 Zanderfilets mit etwas Zitronensaft beträufeln und mit Salz und Pfeffer würzen. Petersilie hacken, Salbei und Petersilie auf den Fischfilets verteilen und mit dem Parmaschinken umwickeln.
- 4 Butterschmalz erhitzen, Zander und die Ingwerscheiben circa vier Minuten braten.
- 5 Rote-Bete-Kartoffeln abgießen, Butter untermischen und mit Salz und Pfeffer pikant würzen und abschmecken.
- 6 Gemüse auf großen Tellern mittig anrichten, Zanderfilet aufsetzen und mit etwas Kresse bestreuen.



Einkaufszettel

Bildcode scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Beantworten Sie die folgenden drei Fragen und gewinnen Sie einen unserer attraktiven Preise. Dabei haben Sie die Wahl: **Bitte teilen Sie uns Ihren Wunschgewinn mit!**

- 1** Zuschüsse geben die Stadtwerke für Haushaltsgeräte und Energietechnik, die
A umweltschonender und energieeffizienter sind **B** mehr Leistung bringen
- 2** Der neue Geschäftsführer der Stadtwerke heißt
A Ulrich Karl **B** Karl Ulrich
- 3** Erneuerbare Energie: Der Kita-Neubau wird ausgestattet mit
A Photovoltaikanlage und Sole-Wasser-Wärmepumpe **B** einer Windkraftanlage

Schreiben Sie die drei Lösungen auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtwerke Rinteln, Gewinnspiel, Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln. Per Fax: 05751 700-50, per E-Mail: gewinnspiel@stadtwerke-rinteln.de Stichwort: Preisrätsel

Einsendeschluss ist der 20.02.2021

WIR GRATULIEREN!

Unsere Gewinner der Sommer-Ausgabe 2020 stehen fest. Inge Smidt aus Rinteln freut sich über den Saugroboter. Die Funk-Wetterstation geht an Wolfgang Meier aus dem Auetal, und mit dem One-Pot-Wunder kocht jetzt Alexandra Hundenborn aus Rinteln. Den Rundflug mit einem Segelflugzeug hat Isa Perret aus Rinteln gewonnen.

Unten sehen Sie unsere neuen Gewinne. Vielleicht trifft das Losglück dieses Mal ja Sie? Wir drücken Ihnen ganz fest die Daumen!

Teilnahmebedingungen:

Geben Sie bitte Ihren Namen, Ihre Anschrift und/oder Ihre E-Mail-Adresse an. Die Stadtwerke Rinteln GmbH, Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln, verwendet Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck, die Gewinnverlosung durchzuführen und im Rahmen dessen zur Benachrichtigung der Gewinner. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt. Die Speicherung Ihrer Daten erfolgt nur so lange, wie sie für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist. Weitere Informationen zum Datenschutz gewünscht? Diese finden Sie unter www.stadtwerke-rinteln.de/intern/datenschutzerklaerung-2. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Stadtwerke Rinteln und deren Angehörige können leider nicht teilnehmen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Die Stadtwerke Rinteln GmbH übernimmt keine Garantie oder Gewährleistung für die verlosteten Gewinne, da es sich um Schenkungen handelt.



ALEXA!

„Echo Show 8“ von Alexa ist ein intelligenter Lautsprecher mit HD-Display (8 Zoll) und macht Erstaunliches möglich, wenn man ihn fragt: Das Gerät zeigt Fernsehserien und Filme, gibt Musik aus Streaming-Diensten in Stereoqualität wieder, blättert auf Wunsch im Fotoalbum oder informiert über aktuelle Sportergebnisse. Über die Alexa-Sprachsteuerung hat man Zugriff auf seine Smart-Home-Geräte wie Lampen oder Sicherheitskameras und kann sich „hands free“ per Videoanruf bei anderen Echo-Besitzern melden.

FRISCHE PASTA

Ob frische Fettuccine, Tagliatelle, Spaghetti, Lasagne oder Engelshaar – mit dem Philips Pastamaker ist es ganz einfach, die Lieblingsnudeln selbst herzustellen. Eine integrierte Waage sorgt für das richtige Mischungsverhältnis der Zutaten, mixt, knetet und gibt den Teig automatisch aus. Acht verschiedene Sorten kann der Pastamaker, und ein kleines Rezeptbuch mit 20 Nudelgerichten macht Lust auf leckere Experimente.



NACHHALTIGER RUCKSACK

Schlicht, schön und nachhaltig ist der Umea „Sand Grey“. Veganes, wasserabweisendes Tech-Material macht den Rucksack robust und langlebig, acht Liter Fassungsvermögen bieten Stauraum für Bücher und andere Utensilien. Integriert ist auch ein Fach für einen 13 Zoll großen Laptop. Reißverschlussfächer innen und außen sorgen für Ordnung im Gepäck und für das sichere Verstauen von Schlüsselbund und Portemonnaie. Ein idealer Begleiter im Alltag unterwegs!